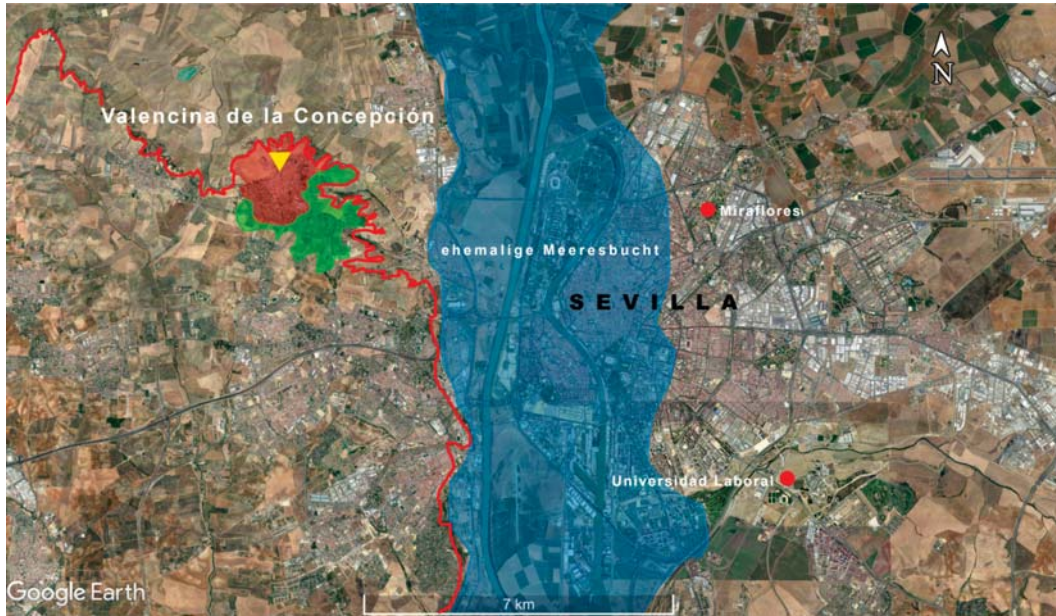


Vom Neolithikum bis zur Ankunft der Römer

Valencina de la Concepción - eine kupferzeitliche Megasiedlung am Südrand der Sierra Morena ⁽¹⁾

Bereits am Ende des Neolithikums wurde am Südrand der Sierra Morena Metall verarbeitet. Diese Zeit vor etwa 6000 Jahren, am Übergang von der Steinzeit zur Bronzezeit, wird im iberischen Raum Chalkolithikum, Kupferzeit, genannt. Seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert war bekannt, dass bei Valencina de la Concepción, etwa 6 km westlich von Sevilla gelegen, eine bemerkenswerte prähistorische Siedlung existiert hatte. Zunächst konzentrierten sich die archäologischen Untersuchungen auf megalithische Konstruktionen. Ab Mitte der 1980er Jahre wurden auch Siedlungs- und Arbeitszeugnisse in die Untersuchungen einbezogen.



Lage des kupferzeitlichen Siedlungsareals (rot) und der Nekropole (grün) im Gemeindegebiet von Valencina de la Concepción und Castilleja de Guzmán (Provinz Sevilla, Andalusien). Die blaue Fläche markiert die Ausdehnung der Meeresbucht in prähistorischer Zeit (aus SCHUHMACHER ET AL. 2021)

Auch wenn von der Megasiedlung bisher nur kleine Areale archäologisch bearbeitet werden konnten, haben geophysikalische Untersuchungen, z.B. Magnetometermessungen, die Größe der Siedlung anskizziert. In Ausgrabungskampagnen seit 2014, die u.a. vom Deutschen Archäologischen Institut in Madrid durchgeführt werden, konnten Erdwerke, also Gräben und Wälle, sowie unterschiedlichste Gruppen nachgewiesen werden.

Durchgeführte ¹⁴C-Altersbestimmungen an Objekten aus diesen Gräben bezeugen eine Nutzung seit dem ältesten Frühchalkolithikum mit einem ¹⁴C-Alter von 3500 J. v.Chr., also 5500 Jahren vor heute, mit einer Häufung zwischen 4000 und 3900 v.h.. Die Megasiedlung, in der gelebt und Metall verarbeitet wurde, hatte ihre Blütezeit also in der späten Kupfer- und beginnenden Bronzezeit. Zu dieser Zeit hatte sich nach dem Abschmelzen der nordhemisphärischen Eisschilde ab etwa 11.000 Jahren vor heute der globale Meeresspiegel auf heutigem Niveau eingestellt. Die Megasiedlung lag nur wenige Kilometer westlich einer Meeresbucht, in die der Guadalquivir mündete (siehe auch QR-Code bzw. PDF 25 Der untere Guadalquivir ab dem mittleren Holozän).

(1) mehr dazu im Band

Sierra Morena und Guadalquivirbecken.

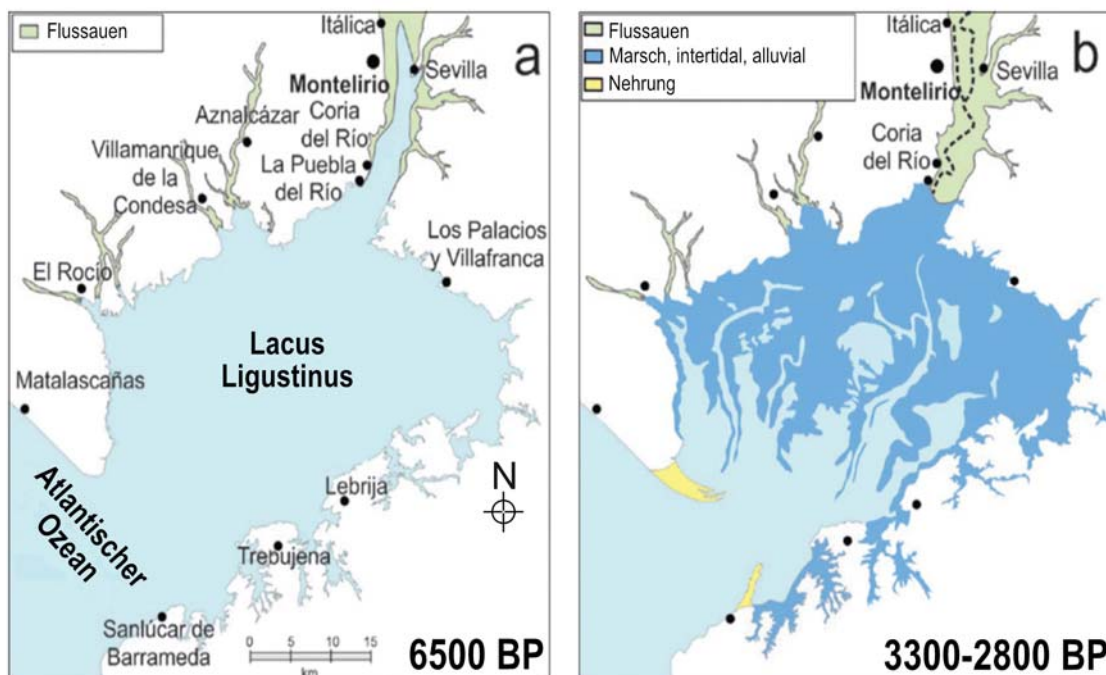
Faszination Andalusien:

Landschaften. Geologie. Natur

Autoren: Monika Huch + Klaus Reicherter

Wanderungen in die Erdgeschichte (47), Pfeil-Verlag.

ersch. 4. Quartal 2025



Mündungsgebiet des Guadalquivir vor 6500 und vor 3300-2800 Jahren (aus BORJA BARRERA ET AL. 2018)

Der Platz in der hügeligen Landschaft am Südrand der westlichen Sierra Morena war gut gewählt. Der Río Guadiamar im Westen von Valencina mündete im Süden in die weite Bucht, in die auch der Guadalquivir weiter östlich mündete. Er war von Valencina aus in etwa 2 km Entfernung zu erreichen. Zu dieser Zeit war die Gegend relativ dicht besiedelt, was noch heute durch viele Orte belegt ist. Die Megalith-Konstruktionen, die an vielen Stellen in der westlichen Sierra Morena bis in die südlichen Vorberge, aber auch in den Betischen Kordillern, beispielsweise bei Antequera, gefunden wurden, bezeugen diese frühe Besiedlung.

Die Hügel mit Höhen bis zu 170 m, auf denen u.a. Valencina de la Concepción liegt, gehören zu den jüngsten Sedimenten des obersten Miozäns bis zum Beginn des Pleistozäns (siehe Geschichte am Rand 26-1 Sevilla im Band 40). Am Südrand der Sierra Morena gab es zahlreiche kleinere Lagerstätten mit nennenswerten Kupfer-, Gold- und Silbergehalten. Viele von ihnen waren noch bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts im Betrieb. Die Mine Aznalcóllar, die nur wenige Kilometer westlich der kupferzeitlichen Megasisiedlung liegt, wurde erst Anfang der 1990er Jahre wegen eines Chemie-Unfalls geschlossen (siehe Kapitel Kulturelle Entwicklung und Bergbaugeschichte im Band 47).

Neben der Riotinto-Region gibt es am Südrand der Sierra Morena mehrere Orte, an denen mindestens seit der Bronzezeit ab etwa 3000 v.Chr. Metall verarbeitet wurde (z.B. Chinflón/Zalamea la Real, Wanderziel 3 im Band 40). Ausführlich bearbeitet wurde die Siedlung am Cabezo Juré ab Mitte der 1990er Jahre durch Francisco Nocete (Universität Huelva). Hier wurde ab dem 3. Jahrtausend v.Chr. (Kupferzeit) bei Alosno, südlich von Tharsis (Wanderziel 2, Band 40) Metall verarbeitet. Weitere vergleichbare archäologische Stätten, in denen Metall verarbeitet wurde, wurden ab der 2. Hälfte der 1990er Jahre entlang des Guadalquivirtales identifiziert, u.a. Valencina de la Concepción in der Provinz Sevilla. Sowohl am Cabezo Juré als auch in Valencina de la Concepción wurden Metallobjekte und Werkzeuge zur Metallverarbeitung gefunden. Mangels verlässlicher ¹⁴C-Datierungen ist eine Alterszuweisung bisher fraglich, da die Objekte z.T. nicht aus dem Lagerungszusammenhang dokumentiert wurden.

Im Laufe der modernen archäologischen Erforschung wurden in der spanischen Forschung zur Vorgeschichte immer mehr Stimmen laut, die sich für eine eigenständige heimische Erfindung und Entwicklung der Metallurgie auf der Iberischen Halbinsel aussprachen. Ob die metallurgische Entwicklung, die im Südwesten der Iberischen Halbinsel von Portugal bis in das westliche Andalusien nachgewiesen werden kann, unabhängig vom übrigen Mittelmeerraum geschah, kann bisher

nicht mit Sicherheit gesagt werden. Es gibt Argumente dafür, aber auch solche, die gegen diese Hypothese sprechen (KUNST 2001).

Literatur und Quellen:

- BORJA BARRERA, F., BORJA BARRERA, C., JIMÉNEZ SANCHO, A., GARCÍA VARGAS, E. (2018) Evolución de la llanura aluvial del bajo Guadalquivir durante el Holoceno medio-superior. Geoarqueología y reconstrucción paleogeográfica de la vega de Itálica (Sevilla, España). Boletín Geológico y Minero, 129 (1/2): 371-420
- COSTA CARAMÉ, M.E., DÍAZ-ZORITA BONILLA, M., GARCÍA SANJUÁN, L., WHEATLEY, D.W. (2010) The Copper Age Settlement of Valencina de la Concepción (Seville, Spain): Demography, Metallurgy and Spatial Organization. Trabajos de Prehistoria, 67-1, S. 85-117
- GARCÍA SANJUÁN, L. (2013) El Asentamiento de la Edad del Cobre de Valencina de la Concepción: Estado actual de la Investigación, Debates y Perspectivas. in: GARCÍA SANJUÁN, L., VARGAS JIMÉNEZ, J.M., HURTADO PÉREZ, V., RUIZ MORENO, T., CRUZ-AUÑÓN BRIONES, R. (Eds) El Asentamiento Prehistórico de Valencina de la Concepción (Sevilla). Investigación y Tutela en el 150 Aniversario del Descubrimiento de La Pastora. Universidad de Sevilla
- KUNST, M. (2001) Die Kupferzeit der Iberischen Halbinsel. in: BLECH, M., KOCH, M., KUNST, M. (Hrsg.) Denkmäler der Frühzeit: Hispania Antiqua, S. 66-99. Philipp von Zabern
- NOCETE, F., QUEIPO, G., SÁEZ, R., NIETO, J.M., INÁCIO, N., BAYONA, M.R., PERAMO, A., VARGAS, J.M., CRUZ-AUÑÓN, R., GIL-IBARGUCHI, J.I., SANTOS, J.F. (2008) The smelting quarter of Valencina de la Concepción (Seville, Spain): the specialised copper industry in a political centre of the Guadalquivir Valley during the Third millennium BC (2750-2500 BC). Journal of Archaeological Science 35, S. 717-732
- SCHUHMACHER, T.X., FALKENSTEIN, F., MEDEROS MARTÍN, A., OSTERMEIER, N., BASHORE ACERO, CH., EL DANA, N., GARVIN, L. (2022) AUSGRABUNGEN und Prospektionen im Nordbereich der Chalkolithischen Siedlung von Valencina de la Concepción bei Sevilla (Andalusien). Die Kampagnen des Jahres 2019. Madrider Mitteilungen 62-2021, S. 100-147
- SCHUHMACHER, T.X., FALKENSTEIN, F., MEDEROS, A., OSTERMEIER, N., VARGAS, J.M. (2021) Ungewohnte Dimensionen - kupferzeitliche Siedlung in Andalusien. Archäologie in Deutschland 4|2021, S. 38-41, S. 1-39
- SCHUHMACHER, T.X., FALKENSTEIN, F., MEDEROS, A., OSTERMEIER, N., RUPPERT, M., BASHORE, CH. (2020) Ausgrabungen und Prospektionen im Nordbereich der Chalkolithischen Siedlung von Valencina de la Concepción bei Sevilla (Andalusien). Die Kampagnen der Jahre 2017 und 2018. Madrider Mitteilungen 60-2019, S. 55-101
- SCHUHMACHER, T.X., MEDEROS MARTÍN, A., FALKENSTEIN, F., RUPPERT, M., BASHORE ACERO, CH. (2019) Hut structures in the Chalcolithic ditched enclosure of Valencina de la Concepción, Seville (southern Spain). Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle, Band 20, S. 989-1002
- SCHUHMACHER, T.X., FALKENSTEIN, F., LINK, T., MEDEROS, A., VARGAS, J.M. (2016) Archäologische und Geophysikalische Prospektionen im Nordbereich der Chalkolithischen Siedlung von Valencina de la Concepción bei Sevilla (Andalusien) im Jahr 2014. Madrider Mitteilungen 56-2015, S. 1-39